



2017

Im Blickpunkt: Energie in Baden-Württemberg

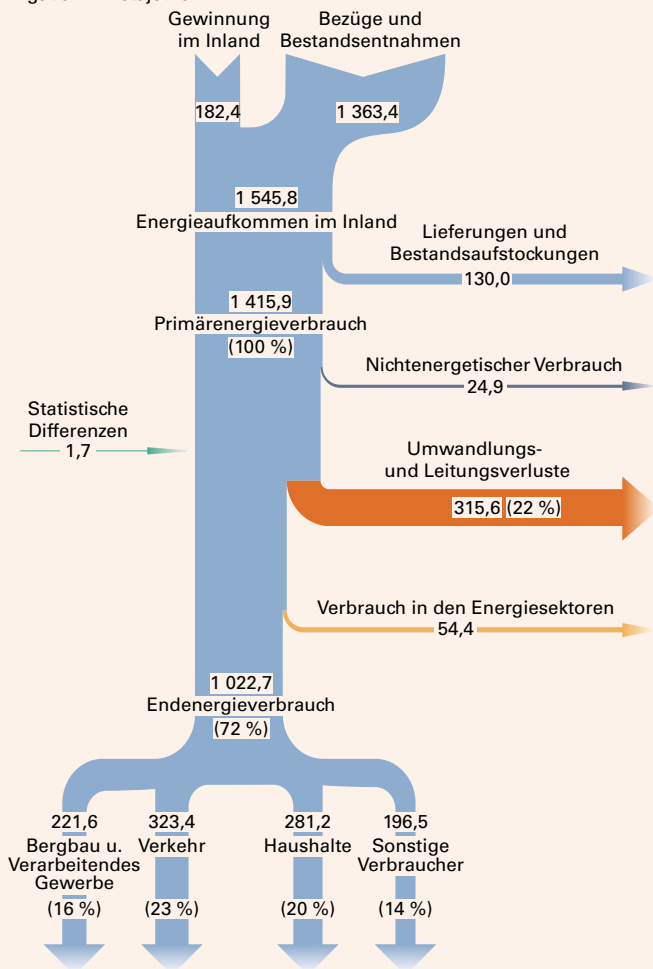


Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Energieflussbild 2015 für Baden-Württemberg*)

Angaben in Petajoule



*) Vorläufig. Energieverbrauchswerte enthalten teilweise Schätzungen, insbesondere bei den Energieträgern Mineralöle und Mineralölprodukte. Abweichung in den Summen durch Runden der Zahlen.

Datenquelle: Energiebilanz Baden-Württemberg, Stand 22. Februar 2017.

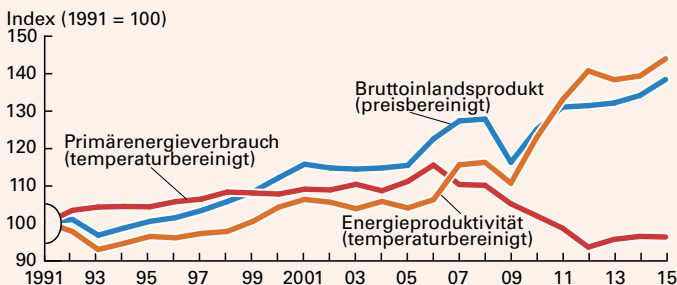
Das Energieflussbild basiert auf der Energiebilanz und verdeutlicht in reduzierter Form den Energiefluss vom Gesamtenergieaufkommen im Land (1 545,8 Petajoule) bis zum Energieverbrauch des Endverbrauchers. Der Primärenergieverbrauch lag 2015 bei 1 415,9 Petajoule. Nach Berücksichtigung des Verbrauchs in den Umwandlungsbereichen und dem nichtenergetischen Verbrauch von Energieträgern, zum Beispiel als Rohstoff für die Herstellung von Kunststoff, verblieben in Baden-Württemberg insgesamt 1 022,7 Petajoule für den Endenergieverbrauch. Dies entspricht 72 % der Primärenergie. Erst diese Endenergie wird beim Verbraucher unter weiteren Verlusten in Nutzenergie (wie beispielsweise Licht und Wärme) umgewandelt.

Indikatoren und ausgewählte Kennzahlen

	Einheit	2005	2010	2015 ¹⁾
Primärenergieverbrauch	TJ	1 657 113	1 548 074	1 415 870
je Einwohner	GJ/EW	158	148	131
temperaturbereinigt	TJ	1 661 433	1 523 374	1 438 640
je Einwohner	GJ/EW	158	145	133
Energieproduktivität²⁾	EUR/GJ	x	x	325
	1991 = 100	105,4	122,3	147,9
temperaturbereinigt	EUR/GJ	x	x	320
	1991 = 100	103,9	122,8	143,8
Energieintensität²⁾	TJ/Mrd. EUR	x	x	3 076
	1991 = 100	94,9	81,8	67,6
temperaturbereinigt	TJ/Mrd. EUR	x	x	3 126
	1991 = 100	96,3	81,5	69,5
Bruttostromverbrauch²⁾	Mill. kWh	81 684	81 435	75 014
Anteil Nettostrombezüge	%	12,0	19,0	14,5
Produktivität	EUR/kWh	x	x	6,1
	1991 = 100	92,2	100,2	120,4
je Einwohner	kWh/EW	7 764	7 770	6 947
Anteil Erneuerbarer Energieträger				
am Primärenergieverbrauch	%	5,9	10,5	12,3
an der Bruttostromerzeugung	%	10,0	17,2	23,6
Bruttoinlandsprodukt²⁾	Mill. EUR	336 269	384 913	460 246
	1991 = 100	115,3	124,9	138,3
Bevölkerung³⁾	in 1 000	10 520,7	10 480,4	10 798,1
	1991 = 100	106,2	105,8	109,0

1) Vorläufig. – 2) Bezugsgröße für Angaben in EUR/kWh, EUR/GJ, TJ/Mrd. EUR und Mill. EUR: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen; für Angaben Index: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet; VGRdL, jeweils Berechnungsstand November 2016/Februar 2017; eigene Berechnungen – 3) Jahresdurchschnitt auf Basis des Zensus 2011, VGRdL, Berechnungsstand November 2016/Februar 2017.

Energieproduktivität und Wirtschaftswachstum*)



*) 2015 vorläufig.

Datenquellen: Energiebilanzen für Baden-Württemberg. Für Bruttoinlandsprodukt: VGRdL, Berechnungsstand November 2016/Februar 2017.

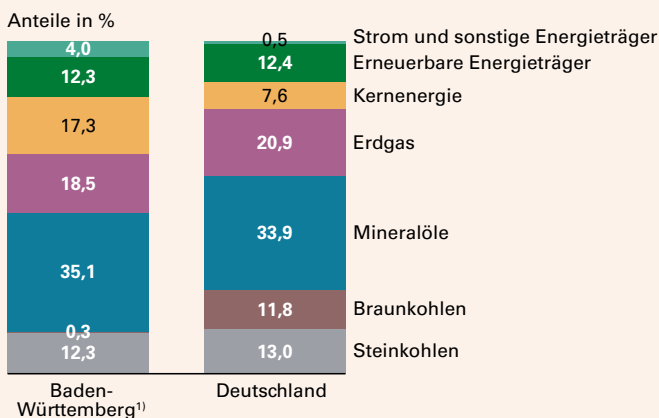
Primärenergieverbrauch

12 % des Primärenergieverbrauchs in Baden-Württemberg wurden 2015 durch erneuerbare Energieträger gedeckt.

Energieträger	2005	2010	2015 ¹⁾	2015 ¹⁾
	Anteile in %			Peta- joule
Mineralöle	35,6	33,8	35,1	497,5
Kernenergie	23,9	22,3	17,3	245,6
Erdgas	18,7	17,6	18,5	262,0
Steinkohlen	12,9	10,8	12,3	174,8
Nettostrombezüge	2,1	3,6	2,8	39,1
Braunkohlen	0,2	0,3	0,3	4,6
Andere Energieträger	0,6	1,0	1,2	17,7
Erneuerbare Energieträger zusammen	5,9	10,5	12,3	174,7
davon				
Biomasse ²⁾	4,3	8,1	8,6	122,4
Wasserkraft	1,1	1,2	1,1	15,5
Solarenergie	0,1	0,7	1,7	23,5
Windkraft	0,1	0,1	0,2	3,0
Sonstige erneuerbare Energieträger ³⁾	0,3	0,4	0,7	10,4
Insgesamt	100	100	100	1 415,9

1) Vorläufig. – 2) Feste und flüssige biogene Stoffe, Biogas, biogene Abfälle und Klärschlamm. – 3) Klärgas, Deponiegas, Sonstige und Wärmepumpen; Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Unterschiede im Energiemix 2015



1) Vorläufig.

Datenquellen: Für Baden-Württemberg: Energiebilanz Baden-Württemberg, Stand 22. Februar 2017. Für Deutschland: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V., Stand 10. August 2017.

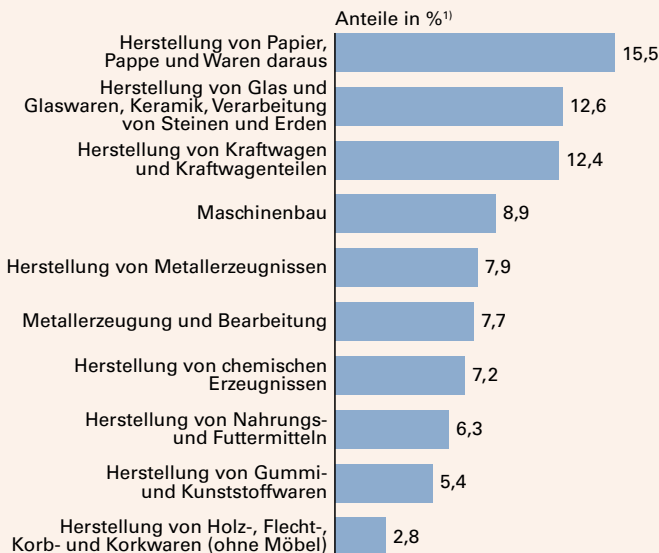
Endenergieverbrauch

32 % der Endenergie wurde 2015 im Verkehr verbraucht.

	Einheit	2005	2010	2015 ¹⁾
Endenergieverbrauch	TJ	1 126 948	1 064 922	1 022 672
Industrie ²⁾	%	21,6	21,7	21,7
Verkehr	%	27,9	28,4	31,6
Haushalte und sonstige Kleinverbraucher	%	50,5	49,9	46,7
Endenergieverbrauch im Straßenverkehr	TJ	293 038	287 036	305 967
Ottokraftstoff	%	46,4	38,3	33,7
Dieselmotorkraftstoff	%	50,1	55,1	61,0
Flüssiggas (Autogas)	%	0,0	0,8	0,6
Erdgas	%	–	0,2	0,2
Biomasse (Biotreibstoffe)	%	3,5	5,7	4,6

1) Vorläufig. – 2) Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemäß jeweils gültiger Klassifikation der Wirtschaftszweige; Abweichungen in den Summen durch Rundungen.

Die zehn Industriebranchen mit dem höchsten Energieverbrauch 2015*)

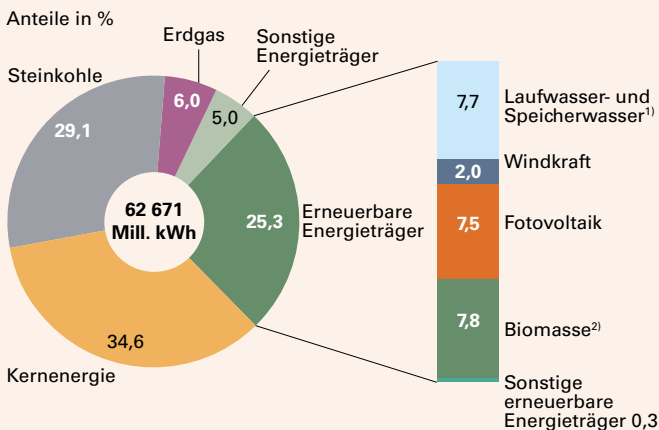


*) Vorläufig. – 1) Gemessen am Gesamtenergieverbrauch der Industrie.
Datenquelle: Energiebilanz Baden-Württemberg, Stand 22. Februar 2017.

Stromerzeugung

25 % betrug der Anteil erneuerbarer Energieträger an der Bruttostromerzeugung 2016 in Baden-Württemberg.

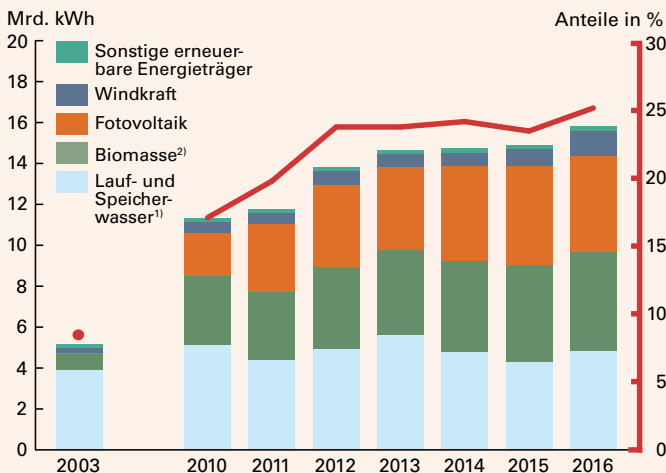
Bruttostromerzeugung 2016*) nach Energieträgern



*) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Rundungen – 1) Einschließlich natürlichem Zufluss aus Pumpspeicherwasserkraftwerken. – 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm. Einschließlich Bruttostromerzeugung aus Klärgas in Industriekraftwerken.

Datenquellen: Energiestatistiken nach EnStatG, eigene Berechnungen.

Beitrag erneuerbarer Energieträger zur Bruttostromerzeugung*)



*) 2016 vorläufig. – 1) Einschließlich natürlichem Zufluss aus Pumpspeicherwasserkraftwerken. – 2) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm. Einschließlich Bruttostromerzeugung aus Klärgas in Industriekraftwerken.

Datenquellen: Energiestatistiken nach EnStatG, eigene Berechnungen.

Energieverwendung und Erlöse daraus

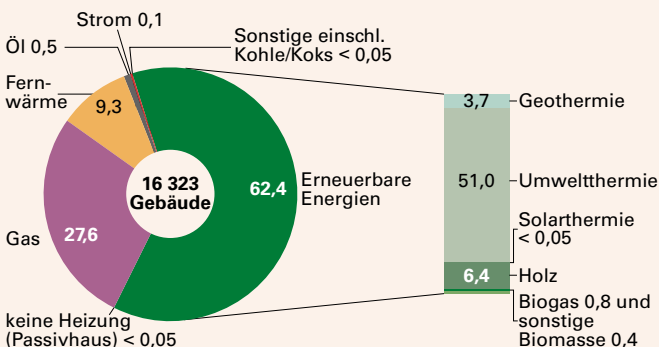
22 Ct. erlösten die Energieversorger 2016 bei der Stromabgabe an Tarifkunden.

	Einheit	2006	2011	2016
Stromabgabe an Endabnehmer	Mill. kWh	71 462	65 526	60 657
Tarifabnehmer	%	35,0	34,1	37,4
Sonderabnehmer	%	65,0	65,9	62,6
Haushaltskunden	Mill. kWh	20 676	17 451	16 462
je Einwohner ¹⁾	kWh je EW	1 966	1 663	1 504
je Haushalt	kWh je HH	4 170	3 554	3 165
Durchschnittserlöse²⁾ aus der Stromabgabe	Ct. je kWh	10,33	14,25	16,59
Tarifabnehmer	Ct. je kWh	15,11	19,14	21,99
Sonderabnehmer	Ct. je kWh	7,75	11,72	13,36
Gasabgabe an Endabnehmer	Mill. kWh	84 409	72 613	80 383
Produzierendes Gewerbe	%	47,1	47,9	42,2
Haushaltskunden	%	39,4	36,0	38,2
Sonstige Endabnehmer	%	13,5	16,1	19,6
Durchschnittserlöse³⁾ aus der Gasabgabe	Ct. je kWh	4,25	4,26	4,01
Produzierendes Gewerbe	Ct. je kWh	3,35	3,50	2,99
Haushaltskunden	Ct. je kWh	5,25	5,26	5,22
Sonstige Endabnehmer	Ct. je kWh	4,45	4,30	3,85

1) Jahresdurchschnitt auf Basis des Zensus 2011, VGRdL, Berechnungsstand November 2016/ Februar 2017. Für 2016 Fortschreibung zum 30. September 2016 auf Basis des Zensus 2011. – 2) Ohne Mehrwertsteuer und ohne Stromsteuererstattungen nach §10 Stromsteuergesetz. Einschließlich der Netznutzungsentgelte, der Stromsteuer, der Konzessionsabgaben sowie den Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz. – 3) Ohne Mehrwertsteuer, einschließlich der Netznutzungsentgelte und der Erdgassteuer.

Vorwiegende Heizenergie in zum Bau freigegebenen Wohngebäuden 2016

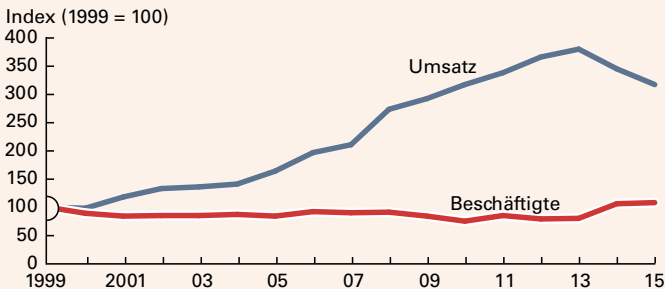
Anteile in %



Abweichungen in den Summen durch Rundungen.
Datenquelle: Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik.

24% der Investitionen in der Elektrizitätsversorgung flossen 2015 in Anlagen zur Erzeugung.

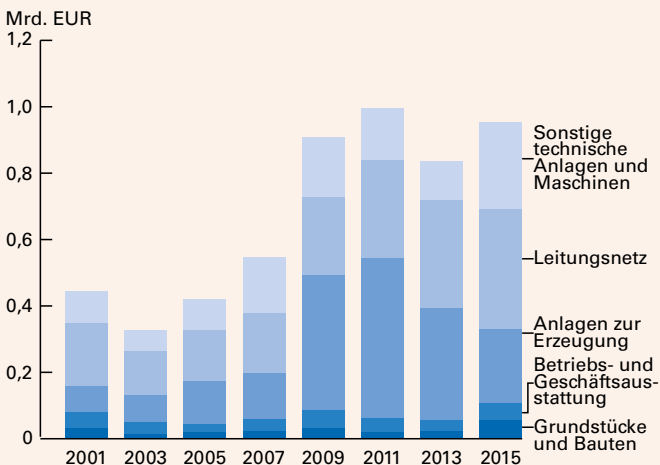
Umsatz und Beschäftigte in der Energieversorgung*)



*) Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern. Angaben gemäß fachlicher Unternehmens-teile.

Datenquelle: Kostenstruktur- und Investitionserhebung bei Unternehmen der Energiever-sorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Investitionen in der Elektrizitätsversorgung*)



*) Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen mit Sitz in Baden-Württemberg, einschließlich Niederlassungen in anderen Bundesländern. Angaben gemäß fachlicher Unternehmens-teile.

Datenquelle: Investitionserhebung bei Unternehmen der Energieversorgung, Wasserver-sorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die gesamte erzeugte elektrische Arbeit einer Erzeugungseinheit einschließlich des Kraftwerkseigenverbrauchs (elektrische Arbeit, die in den Hilfsanlagen einer Erzeugungseinheit verbraucht wird).

Durchschnittserlös

Quotient aus den Erlösen und der Strom- oder Gasabgabe. Die Erlöse beschreiben die Einnahmeseite der Versorgungsunternehmen und sind nicht mit den Gewinnen gleichzusetzen.

Endenergieverbrauch

Die Verwendung von Energieträgern in den einzelnen Verbrauchergruppen, soweit sie unmittelbar der Erzeugung von Nutzenergie dienen. Der Endenergieverbrauch ist energetisch und energieökonomisch noch nicht die letzte Stufe der Energieverwendung. Es folgen noch die Nutzenergiestufe und die Energiedienstleistung, die in der Energiebilanz jedoch nicht abgebildet werden.

Energiebilanz

In der Energiebilanz werden das Aufkommen, die Umwandlung und die Verwendung von Energieträgern in einem Wirtschaftsraum möglichst lückenlos und detailliert nachgewiesen. Die Zeilen- und Spaltengliederung der Energiebilanz wird in einer international gebräuchlichen Matrix dargestellt.

Energieintensität

Die Energieintensität ist der Kehrwert der Energieproduktivität, ausgedrückt im Verhältnis von Primärenergieverbrauch zum Bruttoinlandsprodukt. Sie verdeutlicht, wie viel Energie aufgewendet wurde, um eine Einheit Wirtschaftsleistung zu erzeugen.

Energieproduktivität

Die Energieproduktivität dient als Maßstab für die Effizienz im Umgang mit den Energieressourcen. Sie wird ausgedrückt als Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt zum Primärenergieverbrauch und verdeutlicht die Wirtschaftsleistung eines Landes je Einheit verbrauchter Primärenergie.

Primärenergieverbrauch/-bilanz

Der Primärenergieverbrauch ergibt sich von der Entstehungsseite her aus der Gewinnung von Energieträgern im Inland, den Bestandsveränderungen sowie den Lieferungen und Bezügen über die Landesgrenzen. Somit ist die Primärenergiebilanz die Energiedarbietung der ersten Stufe. Von der Verwendungsseite her ergibt sich der Primärenergieverbrauch als Summe aus dem Endenergieverbrauch, dem nichtenergetischen Verbrauch, den Fackel- und Leitungsverlusten sowie dem Saldo der Umwandlungsbilanz und der statistischen Differenzen.

Sonderabnehmer und Tarifabnehmer

Sonderabnehmer sind Kunden eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens, die nicht nach den allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Tarifabnehmer werden nach allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarifen versorgt.

Temperaturbereinigung

Berechnungsmethode, durch die der Einfluss von Temperaturschwankungen auf den Energieverbrauch minimiert wird. Im Ergebnis wird ein fiktionaler Primärenergieverbrauch dargestellt, der sich ergeben hätte, wenn die jährliche Durchschnittstemperatur konstant dem langjährigen Mittel entsprochen hätte.

So erreichen Sie uns:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Straße 68
70199 Stuttgart

Telefon 0711/641-0
Telefax 0711/641-2440
poststelle@stala.bwl.de

www.statistik-bw.de

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Zentraler Auskunftsdienst

Ihre Anlaufstelle für alle aktuellen und historischen
Statistiken für Baden-Württemberg,
seine Regionen, Landkreise und Gemeinden
Telefon 0711/641-2833, Telefax - 2973
E-Mail auskunftsdienst@stala.bwl.de

Bibliothek

Allgemein zugängliche Präsenzbibliothek für aktuelle und
historische baden-württembergische und deutsche Statistik
sowie für baden-württembergische Landeskunde
Telefon 0711/641-2876, Telefax - 2973
E-Mail bibliothek@stala.bwl.de

Pressestelle

Etwa 400 Pressemitteilungen jährlich zu allen
aktuellen Themen
Telefon 0711/641-2451, Telefax - 2940
E-Mail pressestelle@stala.bwl.de

Vertrieb

Bestellung von Veröffentlichungen
Telefon 0711/641-2866, Telefax - 134062
E-Mail vertrieb@stala.bwl.de

Fotonachweis: © Rainer Sturm/pixelio.de

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT